

Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Klaus Bayer - 11.10.2010 22:05

vorab fÃ¼r alle, die es nicht gelesen haben:

CPB hat heute in der RNZ einen Kommentar geschrieben, in dem es um die geringen Zuschauerzahlen in der BuLi geht. Er kann es nicht verstehen, weil es so spannend/toll ist. Sein Vorschlag/Idee/Anregung ist in StÃ¤dten mit mehreren Vereinen, die Spieltage so zu zerstÃ¼cken, dass ein Spiel Samstags ist, eins am Sonntag morgen und eins am Samstag mittag. Und die Zuschauer sollen dann sich alle Spiele anschauen kÃ¶nnen, weil ja durch den Zeitunterschied ein Pendeln mÃ¶glich ist.

Da CPB nicht nur Sportjournalist ist, sondern gleichzeitig der PrÃœsi des DRV, gehe ich mal davon aus, dass da was geplant wird. Glaubt der wirklich, dass Vereine in HD kÃ¼nftig 1.000 Zuschauer haben, weil die Zuschauer Samstags zum SCN gehen, Sonntags morgens!!! zur RGH und mittags zum TSV? Die meisten Spiele haben aktuell ca. 200 Zuschauer. Und ich kann mir kaum vorstellen, dass die Zuschauer vom TSV zum SCN gehen, oder die HRKler zur RGH, wenn ihr Verein nicht beteiligt ist. Ausserdem. Wer hat soviel Zeit/Lust, sich drei Spiele am WE anzuschauen? Und Spannung bieten die meisten Spiele auch nicht. Was soll ich mir als TSV Fan antun, wenn der HRK Heusenstamm zerlegt? Kann ich echt drauf verzichten.

Was meint Ihr dazu?

=====

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Christoph Kotowski - 12.10.2010 00:51

Ich sehe das leider Ãhnlich. Noch ist die SpielqualitÃ¤t in diesem Lande auch nicht so weit fortgeschritten, dass man sich auch gerne Vereine anschauen mÃ¶chte, mit denen man sonst nichts zu tun hat. Ein Anreiz hierbei wÃ¤re hÃ¶chstens ein besseres Stadion, ein spannenderes Rahmenprogramm. Aber das Thema hatten wir ja bereits. Mehr Zuschauer wÃ¤ren sicherlich drin und sollten auch eins der Ziele sein, aber diese Idee halte ich fÃ¼r wenig sinnvoll. Aber wie auch immer. Probieren geht vor Studieren, vielleicht wÃ¤re es einen Versuch wert. Wobei sich der Vorschlag wohl sowieso nur auf den Raum Heidelberg beziehen kann.

=====

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Werner Cromm - 12.10.2010 09:14

Sofern die 1. Bundesliga gemeint ist braucht man das nicht. Heidelberg hat 4 Vereine in der ersten Liga. Dann sorgt man bei der Aufstellung des Spielplanes dafÃ¼r, dass maximal 2 Teams an einem Wochenende Heimrecht haben. In der aktuellen Saison hat das bis auf einen Spieltag auch geklappt.

Legt man allerdings beispielsweise ein AuswÃ¤rtsspiel eines Berliner Vereines auf den Sonntag vormittag in Heidelberg, so wird es teuer. Denn das wird in der Regel nicht ohne Ãœbernachtung mÃ¶glich sein. Kommt der angesetzte Schiedsrichter aus Hamburg, Berlin oder Hannover, so gilt fÃ¼r diesen das gleiche.

=====

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Andreas MÃ¼ller - 12.10.2010 10:23

Es geht doch nicht mehr darum die Spiele so zu legen das jeder Besucher alle Spiele sehen kann, das nimmt kaum Jemand in Anspruch. Vielmehr sollte an QualitÃ¤t und Rahmenprogramm gearbeitet werden und vielleicht daran gedacht werden mehrere Spiele auf einen Platz zu legen, damit die Besucher gar nicht erst wegrennen mÃ¼ssen. Beim Spitzenspiel der 2. BL-Nord waren gerade mal 120 zahlende Zuschauer, trotz jeder Menge Publicity vorweg, anwesend. Und am gleichen Tag waren noch zwei Spiele vorab in Hannover, davon eins mit dem Bundesligisten 78. Und 78er habe ich nur versprengt wahrgenommen oder die Kameraden von Odin, die um 13h gespielt haben. GroÃŸe BesucherstrÃ¶me lÃ¶st diese Planung und Ansetzung jedenfalls nicht aus. Die Begeisterung auf den leeren RÃ¤ungen hÃ¶lt sich daher auch in Grenzen. Es ist ein Trugschluss zu glauben, das wenn die Spiele an verschiedene Tage gelegt werden mehr Leute kommen, da Geld fÃ¼r Eintritt und GenuÃŸ auch nicht im ÃœbermaÃŸ vorhanden ist. Die QualitÃ¤t unserer Darbietungen, mal abgesehen von den beiden Profiteams, sollte der Punkt unserer Ãœberlegungen werden. Das was auf dem Platz passiert und drum herum sind die Garanten fÃ¼r gut besuchte Spiele. Wir sollten auf sportliche Events setzen und Spiele bÃ¼ndeln und gemeinsam vermarkten und somit dem Zuschauer etwas mehr Amusement und Merchandising bieten. Nur so kÃ¶nnen wir mehr Aufmerksamkeit in der Ã–ffentlichkeit bewirken und Massen bewegen, der Sport gilt zunehmend

nur noch als Aufhänger für die Unterhaltung am Samstag/Sonntag. Wir sind immer noch Randsportart!

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Matthias Hase - 12.10.2010 11:56

erhöhung der attraktivität sowie der öffentlichen wahrnehmung durch (bei bedarf bitte ergänzen):

- liga-sponsor/namensgeber (mittlerweile in nahezu jeder etablierten sportart der fall)
 - liga-logo und dadurch bedingtes ci im auftreten der teams der 1. und 2. liga (z.b. sticker auf jersey). dadurch bessere vermarktung. evtl. auch abgekoppelt vom drv als gmbh durch einen liga-verband, an dem der drv gesellschafter ist
 - auftritt der teams während der spiele. es gibt teams, da hat der eine spieler geringelte stutzen, der andere uni-farbene stutzen an, der andere trägt eine schwarze hose, der andere eine blaue. alles über die spielordnung regelbar. dazu gehört auch der immer gern hoch gehaltene sportsmenlike conduct. bringt nix, wenn in jedem zweiten spiel schlängereien steigen und karten verteilt werden - schlecht fürs image, wenig familientauglich
 - teamspitznamen die leicht zu vermarkten sind, z.b. "läwen"
 - rahmenprogramm mit stadionsprecher, dj und bbq. letzteres sollte über eine verbrannte thüringer hinausgehen.
 - halbzeitaktionen für die zuschauer. zb. kicking contest. als preis gibt's nen pin, t-shirt, cap, ball etc.
 - vernünftig gekreidete und gemalte spelfelder
 - after-game-partys zur bindung der fans
 - länder Spiele in großen Städten in adäquaten stadien. werbung für den rugbysport über die rugbyzentren hinaus
 - vernünftige pressearbeit (vorbereitung, nachbereitung)
 - ...
-

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Werner Cromm - 12.10.2010 12:21

Andreas Mäller schrieb:

Wir sollten auf sportliche Events setzen und Spiele binden und gemeinsam vermarkten und somit dem Zuschauer etwas mehr Amusement und Merchandising bieten. Hält sich nach dem neuen Pokalkonzept an. Leider wurde dieses von vielen Vereinen nicht angenommen.

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Andreas Mäller - 12.10.2010 12:47

@ Werner: Das hält sich aber nur so an, denn in dem was vorgeschlagen wird steckt mehr Arbeit und Potenzial. Geht los mit, wer befragt die Vereine zu Pokalneuregelungen? Und wer bezahlt den ganzen Aufwand und wofür sollen Zweitligisten, die aus sportlichen und finanziellen Gründen nicht aufsteigen wollen, nach Hd fahren um sich im Pokal die Klatschen und womöglich Verletzungen abzuholen?! Aufwand = Nutzen? Die Unterschiede sind einfach zu groß.

@ Matthias: Die Vorschläge halten sich vernünftig an, ich würde aber wie gesagt noch weiter gehen und komplett Events mit Koppelung von 1. + 2. BL-Spielen gehen, dann nimmt man dem Besucher die Qual der Wahl ab und bietet ihm ein ganzes Paket an Unterhaltung über einen halben Tag, der sowieso verplant wäre. Und der Sonntag ist dann immer noch frei für andere Sachen wie Familie und und . . .

Die Veranstaltungen gehen Reihe bei den Clubs einer größeren Stadt und man hat so mal ein bißchen mehr Kulisse um wirklich die Werbung voran zu treiben und attraktiv für Sponsoren zu werden! Weitere Ideen? Was haben wir noch zu verlieren, wenn zu einem BL-Spielspiel gerade mal 2-300 Zuschauer erscheinen?

Problematisch wird's dann höchstens mit der Logistik von Spielern und Besuchern bzw. Parkplätze etc. In den Bergungen könnten auch die Schüler noch genügend Platz finden und so für ordentlich Gesprächsstoff an den Schulen sorgen! ;-)

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Matthias Hase - 12.10.2010 12:52

es muss aber erst der erste schritt gemacht werden: die popularisierung des rugbys vorantreiben und eine besuch zum erlebnis fÃ¼r den zuschauer machen. einfach nur "pakete" anbieten, bringt keine zuschauer, die sich drei stunden rugby mit ner verbrannten thÃ¼ringer ohne sitzplatz antun - mal bildlich gesprochen ...

=====

Aw: Rhein Neckar Zeitung von heute, 11.10.2010

Geschrieben von Axel Moser - 15.10.2010 11:59

Andreas MÃ¼ller schrieb:

Was haben wir noch zu verlieren, wenn zu einem BL-Spielen gerade mal 2-300 Zuschauer erscheinen?!

400-600 triffts eher.

=====